

Qualität im Mittelpunkt

Beharrlichkeit und Ausdauer gehören zu seinen Stärken. Als geschäftsführender Gesellschafter der Salesianer-Gruppe mit 2.300 Mitarbeitern in acht Ländern sind diese Charaktereigenschaften für Mag. Thomas Krautschneider essenziell. Über allem aber steht Menschlichkeit und Offenheit.

„Ja, wir sind Marktführer. Aber durch Qualität und Service, nicht nur durch Größe.“ Damit eröffnet Mag. Thomas Krautschneider ein sehr amikal geführtes Interview im Besprechungsraum der Salesianer Gruppe im 22. Wiener Gemeindebezirk. Im Laufe seiner 39 Lebensjahre – schmunzelnd betont er, dass er noch keine 40 ist – hat er aber schon bewiesen, dass er Unternehmer mit Leib und Seele ist. Seit dem Jahr 2000 gehört er zur Geschäftsleitung von Salesianer Miettex, dem führenden Mietwäscheservice-Unternehmen Österreichs.

Schon während seiner Ausbildung hat er einen anspruchsvollen Weg gewählt: Schuljahre am Lycée Français de Vienne, ein Wirtschaftsstudium in Frankreich, gefolgt von einem MBA in San Francisco. „Mein Vater hat Sprachen als Mittel der Völkerverständigung als sehr wichtig empfunden und mir von klein auf den Vorteil einer zweiten Muttersprache mitgegeben.“ Auf Bildung und Weiterentwicklung legt der Salesianer-Chef großen Wert: „Wir verpflichten uns zur Fortbildung unserer Mitarbeiter in allen Bereichen.“

Mitarbeiter-Qualität und Qualität generell haben bei Salesianer Miettex den allerhöchsten Stellenwert. „Ich lebe diese Philosophie seit Beginn meiner Tätigkeit im Unternehmen, das sind zwischenzeitlich 14 Jahre“, resümiert er. Seit kurzem trägt Krautschneider als geschäftsführender Gesellschafter die operative Eigentümer-Verantwortung, seine Mutter leitet mittlerweile den Aufsichtsrat. Zudem ist er für die operative Leitung des Gesundheitswesens im Unternehmen zuständig. Flankiert wird er von drei Ge-

schäftsführer-Kollegen, die weitere Unternehmensbereiche im In- und Ausland managen. „Ich liebe die sehr polyvalente Tätigkeit im Gesundheitsbereich. Sie erfordert Vertriebs-Knowhow, medizinisches Fachwissen, technisches Verständnis für die Produktion, man ist Ansprechpartner für Ärzte, Schwestern und Krankenhausverwaltung“ erklärt der Firmenchef. „Bei Salesianer Miettex weiß jeder, wofür er täglich arbeitet. Man sieht die Erfolge, die wir erlebt und teilweise auch erkämpft haben. Die Aufgaben, die noch vor uns liegen, spornen uns alle weiter an.“

Ausschlaggebend für den Erfolg ist eine perfekte Organisation: „Aus dem Wäschereibetrieb von 1916 hat sich eine Unternehmensgruppe mit 2.300 Mitarbeitern in acht Ländern entwickelt. Trotzdem sind wir ein schlankes Unternehmen geblieben,“ meint der Firmenchef. „Ich bin voll in das Tagesgeschäft eingebunden. Es gibt laufend Jour Fixe, wo Vertrieb und Betrieb zusammenkommen, um Kundenbeziehungen und Optimierungspotenzial zu besprechen.“

Der Erfolg gibt dem Unternehmer recht. Salesianer Miettex ist Marktführer in Österreich und unter den führenden Anbietern in Europa. „Die Kunden schätzen es, wenn rasche und klare Entscheidungen fallen.“ Auch den Mitarbeitern gegenüber tritt der Geschäftsführer offen und amikal auf. „Das ist eine Selbstverständlichkeit der Familie Krautschneider. Meine Großeltern und Eltern haben es so vorgelebt, ich führe diese Ethik weiter. Bei Problemen können mich die Mitarbeiter rasch erreichen. Diese persönliche Note weiß das Team zu schätzen.“

Zu schätzen weiß Krautschneider auch die Zusammenarbeit mit der Raiffeisen-Leasing. „Nach einigen kleineren Projekten haben wir 2008 die bislang größte Firmeninvestition getätigt. Im Zuge der Übernahme des Weißwäschegeschäftes von MEWA in Österreich wurde der Grazer Standort über die Raiffeisen-Leasing finanziert.“ Leasing stellt für den Ökonomen eine bedeutende Finanzierungsform in Bezug auf Liquidität und Working Capital dar. „Wir sind mit der Raiffeisen-Leasing sehr zufrieden, so zufrieden, dass wir bereits über weitere Projekte verhandeln“, urteilt Mag. Krautschneider überaus positiv.

Erfahrung für seine umfassenden Geschäftsführer-Tätigkeiten hat der 39-jährige reichlich gesammelt, auch bei der Konkurrenz. „Während meines Studiums habe ich immer wieder bei Branchenkollegen hineingeschnuppert. Ich habe internships in Frankreich gemacht, in Hongkong und in den USA. Die Branche ist recht offen.“ Bei Salesianer Miettex hat er als Jugendlicher in den Ferien mitgearbeitet. An eine Gegebenheit kann er sich besonders gut erinnern: „Einmal war ich helfende Hand hinter einer sogenannten Mangel. Das sind zwei große Walzen, die sich gegenläufig drehen und z. B. Leintücher flach bügeln. Daher kommt der Ausdruck „In die Mangel nehmen. Ich habe zwar nur wenige Stunden an der Maschine mitgearbeitet, aber am nächsten Tag hatte ich davon einen extremen Muskelkater“, erinnert er sich. Einen Firmen-Muskelkater bekommt der Familienvater mittlerweile nicht mehr. „Ich bin kein Workaholic, ar-



„Wir können stolz sagen,
wir sind die Nachhaltigkeit par excellence.“

MAG. THOMAS KRAUTSCHNEIDER

Geschäftsführender Gesellschafter der Salesianer-Gruppe

schinen benötigen pro Kilo Wäsche die Hälfte des Wasservolumens einer herkömmlichen Hauswaschmaschine, weiters verwenden wir nicht einmal 1/3 der waschaktiven Substanzen.“ Bei 350 Tonnen Wäsche, die täglich bearbeitet werden, sind das gewaltige Einsparungen. Dem Trend zu Einweg stellt sich die Firma unter anderem im Gesundheitswesen entgegen. „OPs in Krankenhäusern arbeiten mit sterilen Abdeckungen. Mit unseren OP-Sets können die Spitäler Kosten sparen – und das bei zumindest gleichen Hygienestandards. Außerdem werden in Österreich Arbeitsplätze geschaffen und unsere Produkte tragen zu einer positiven Umweltbilanz bei.“

In Bezug auf seine Kinder schildert Krautschneider den Umgang mit Sauberkeit im eigenen Haushalt. „Meine Kinder sind dazu erzogen, sich jedes Mal die Hände zu waschen, wenn sie nach Hause kommen. Das ist die beste Schutzmaßnahme gegen Krankheiten. Ich habe aber keinen Waschzwang“, lacht er und schließt das Interview mit einem persönlichen Eindruck und einer Vision. „Es macht mir Freude, dass sich mein kleiner Sohn bereits für die Firma interessiert. Er möchte das Unternehmen besser kennenlernen, sich anschauen, wie alles funktioniert. Matthäus überlegt schon, ob er Raketeningenieur werden soll oder doch zu Salesianer stößt. Ich mache keinen Druck. Ein junger Mensch braucht Entscheidungsfreiheit, um sich und seine Vorlieben zu finden. Man macht nur das gut, was man gern tut. Die Nachfolgefrage ist außerdem nicht aktuell, ich bin ja noch keine 40“, schließt er lachend. ■

beite aber sehr gerne und nicht wenig. Das Wochenende bleibt aber heilig, es gehört ganz der Familie. Mit den Kindern treiben meine Frau und ich Sport, wir treffen Freunde und versuchen immer neue Dinge zu erleben.“ In Österreich findet Krautschneider dafür das perfekte Angebot. Salesianer Miettex begleitet ihn auch in den Ferien. „Wir haben schon oft bei unseren Kunden gegessen und übernachtet. In der „eigenen“ Bettwäsche zu schlafen, ist ein sehr gutes Gefühl. Ich kann es nur jedem

empfehlen“, lacht der überzeugte Österreicher.

Etwas Kultur steht bei der Familie Krautschneider auch am Programm, da gibt es dem Unternehmer zufolge aber noch Handlungsbedarf. „Meine Frau ist Französin. Ich versuche, sie für Nestroy und Grillparzer zu begeistern, aber das ist mir leider noch nicht gelungen“, schmunzelt er. Erfolg hat er mit dem Umweltschutzgedanken in seiner Firma. „Wir können stolz sagen, wir sind die Nachhaltigkeit par excellence. Unsere Ma-